

2014 2021



MEILENSTEINE
SOZIALE STADT HECKINGHAUSEN

 **QUARTIERBÜRO**
Heckinghausen



IMPRESSUM

Herausgeber



STADT WUPPERTAL

Ressort Stadtentwicklung und Städtebau

Nalan Cicek

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal



Quartierbüro Heckinghausen

In Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.

Kristina Klack und Kathrin Leppert

Heckinghauser Straße 196

42289 Wuppertal

Tel.: 0202 . 478 579 93

info@qbhh.de

www.qbhh.de

Gestaltung

VIELFEIN:bewegt

Dirk Lehner

Küllenhahner Straße 244 a

42349 Wuppertal

Tel.: 0202 . 758 47 06

www.feelfein.de

Bilder

Die Fotos wurden von den jeweiligen Personen und Projektverantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Sozialen Stadt / des Sozialen Zusammenhaltes zur Verfügung gestellt.





Liebe Heckinghauserinnen und Heckinghauser,

in den letzten Jahren hat sich in Heckinghausen viel bewegt. Angestoßen durch das Programm »Sozialer Zusammenhalt«, zu dessen Programmgebiet Heckinghausen seit 2016 zählt, konnten schon jetzt viele Projekte verwirklicht werden, die das Quartier nachhaltig verändert haben.

Der Grundgedanke, Heckinghausen attraktiver zu gestalten und dem Quartier ein neues Image zu geben, ist in vielerlei Hinsicht in den letzten Jahren verwirklicht worden. Heckinghausen ist nicht nur optisch ansprechender geworden, sondern auch mehr denn je ein Stadtteil der Begegnung, des sozialen Zusammenlebens und des bürgerschaftlichen Engagements.

Das Quartierbüro fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle für die Menschen im Quartier und koordiniert die Arbeit im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern werden seit der ersten Stunde Ideen diskutiert und weiterentwickelt, Projekte unterstützt und Menschen vernetzt. So konnten und können direkt vor Ort neue Projekte realisiert werden, die ganz im Sinne des Programmes stehen und Heckinghausen zum Strahlen bringen.

Das wohl aktuell prägnanteste Beispiel ist das frisch eröffnete Stadtteilzentrum, welches mit einem neu gestalteten Außengelände ab Mitte 2022 wieder seine Rolle als zentraler Begegnungsort – drinnen wie draußen – im Herzen von Heckinghausen wahrnehmen wird. Die Tatsache, dass die Wünsche und Ideen der Heckinghauserinnen und Heckinghauser in die Gestaltung eingeflossen sind, zeigt wieder einmal, was diesen großartigen Stadtteil so besonders macht: das unvergleichliche Engagement, mit dem die Menschen im Quartier ihr Zuhause gestalten.



Andere Projekte, wie etwa das Urban-Gardening-Areal auf dem neu gestalteten Bayer-Platz, stehen kurz vor der Fertigstellung und verbinden soziale mit ökologischen Aspekten, indem sie bspw. Platz für das gemeinschaftliche Gärtnern schaffen. Unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Geschlecht sowie physischen und psychischen Fähigkeiten bieten Projekte wie das Urban Gardening Raum für alle Menschen sich zu beteiligen. Dies ist vor allem in einer Zeit, die eher von Distanz als Nähe geprägt ist, umso bedeutungsvoller.

Der Einsatz, den die vielen beteiligten Akteurinnen und Akteure jeden Tag für ihr Quartier zeigen, ist geprägt von Ideenreichtum, hohem persönlichen Engagement und vor allem – Zusammenhalt. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken. Ich freue mich auf viele weitere Projekte, die im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt verwirklicht werden können und die gesamte Stadtentwicklung Wuppertals aktiv voranbringen.

Herzlich Ihr

Uwe Schneidewind,
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Wir in Heckinghausen Heckinghausen hat eine gute Zukunft

Seit 6 Jahren ist das Programm »Soziale Stadt« jetzt »Sozialer Zusammenhalt« mit Hilfe von Fördermaßnahmen von Bund, dem Land NRW und Europa ein Glücksfall für Heckinghausen.

Zahlreiche Spielplätze wurden saniert, ein neues Stadtteilzentrum wurde gebaut und Stadtplätze stehen kurz vor der Fertigstellung.

Das Stadtteilzentrum wird von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Gruppen und Vereinen gut angenommen. Das Engagement der Mitarbeiter dort ist außergewöhnlich und für den Stadtteil von großer Bedeutung.

Auch die Quartiersmanagerinnen Frau Klack und Frau Leppert mit ihren Netzwerken haben Großes geleistet und dazu beigetragen, dass die Bewohner näher zusammen rücken und sich für Ihren Stadtteil stark machen.

Die Menschen, ganz gleich wo sie herkommen, wollen mitsprechen und mitgestalten. Hier gibt es die Chance für mehr Achtsamkeit und Mitmenschlichkeit.

So viel bürgerschaftliches Engagement habe ich nicht zu hoffen gewagt.

Diese Entwicklung sollten wir nach Kräften unterstützen.

Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben. Der Umbau des Gaskessels und andere private Investitionen auch außerhalb des Fördergebiets zeigen die Bereitschaft, bei der Entwicklung des Stadtteils mitzuhelfen.

Es gibt allerdings noch viel zu tun. Seit Jahren wollen wir alle den Umbau der Heckinghauser Straße. Die Belastung der Anwohner ist laut eines Verkehrsgutachtens unerträglich und bedarf dringend einer umfassenden Lösung. Wenn wir in Wuppertal eine Verkehrswende oder zumindest die Gleichwertigkeit der Verkehrsteilnehmer*innen haben wollen, so wäre hier ein gutes Beispiel, wie es gehen kann. Ideen, auch von Heckinghauser Initiativen, gibt es.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, Ideen und Tatkraft für unseren Stadtteil.

**Ihre Renate Warnecke,
Bezirksbürgermeisterin**



SOZIALE STADT

Vieles ist in den letzten sechs Jahren Soziale Stadt Heckinghausen passiert. Seit wir mit der Arbeit im Quartierbüro Heckinghausen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V. begonnen haben, gab es viele wegweisende und sichtbare Entwicklungen im Quartier. Vor allem aber ist das Quartier für die Soziale Stadt noch enger zusammengerückt. Schritt für Schritt blüht Heckinghausen auf.

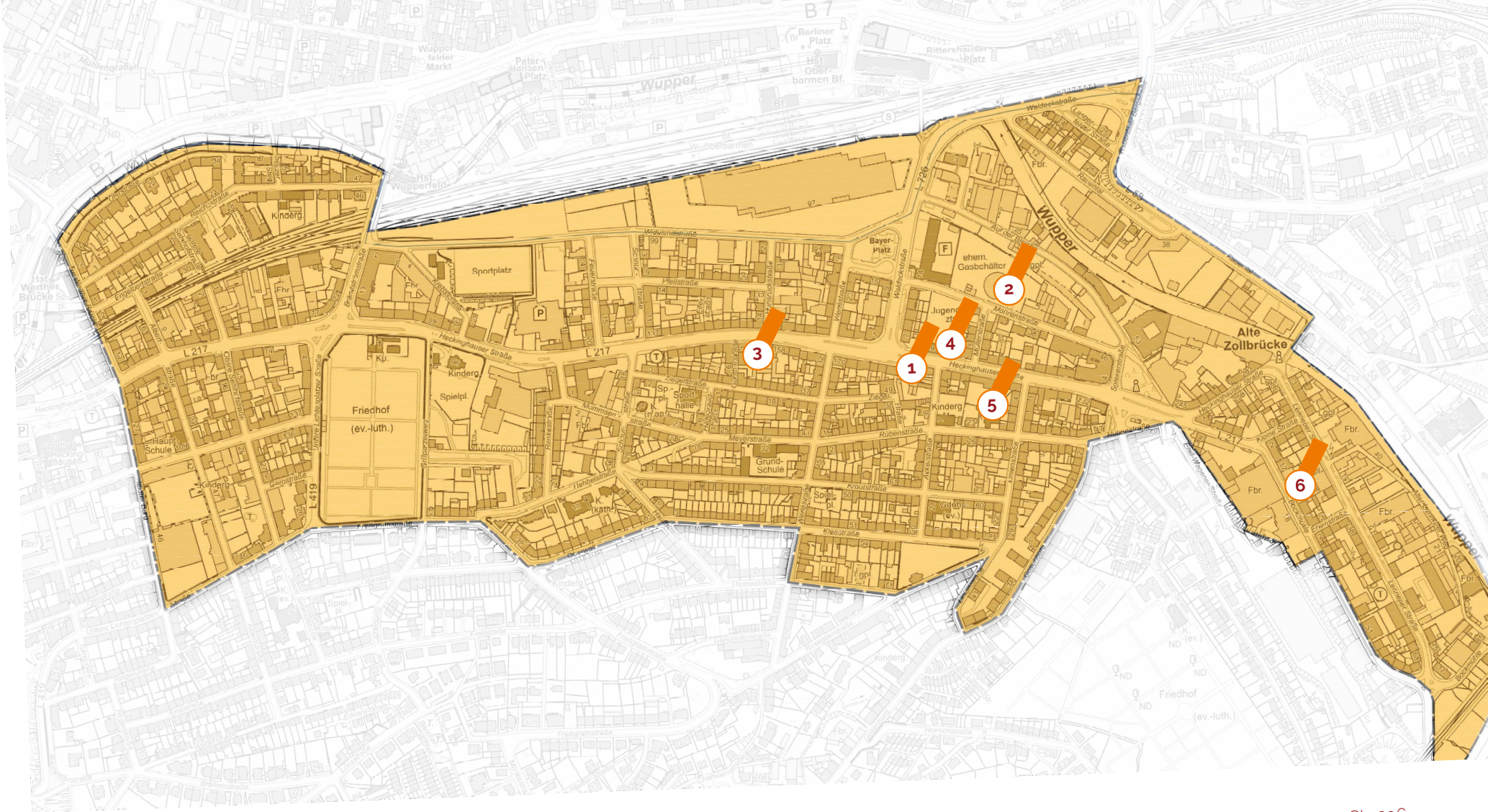
Mit Unterstützung des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt (ab 2020 Sozialer Zusammenhalt) und vielen weiteren Fördertöpfen aus Europa, dem Bund und dem Land NRW sowie der tatkräftigen Unterstützung der Stadt Wuppertal konnten bereits einige zentrale bauliche Meilensteine abgeschlossen werden. Spielplätze, Parkanlagen oder das neue Stadtteilzentrum Heckinghausen zeigen die Wirkung der Sozialen Stadt im Quartier.

Auch das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement und das Interesse der Institutionen, Vereine und Initiative machen unsere Arbeit vor Ort in Heckinghausen einzigartig und erfreuen uns jeden Tag.

Machen Sie zusammen mit uns eine kleine Zeitreise und erinnern sich an die vielen tollen Projekte, baulichen Maßnahmen und Meilensteine für die Soziale Stadt Heckinghausen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern!





1 Quartierbüro, Heckinghauser Str. 196

2 Gaskessel, Mohrenstr. 3

3 Café Hier&Da, Heckinghauser Str. 152

4 Stadtteilzentrum, Heckinghauser Str. 195

5 Ev. Kirchengemeinde, Heckinghauser Str. 206

6 Ehem. Krawattenfabrik, Bockmühle 17

2014/15

Patricia Knabenschuh übernimmt die Koordination der Sozialen Stadt Heckinghausen für die Stadt Wuppertal und berichtet den Heckinghauser*innen im Stadtteiltreff über den aktuellen Stand der Planungen.

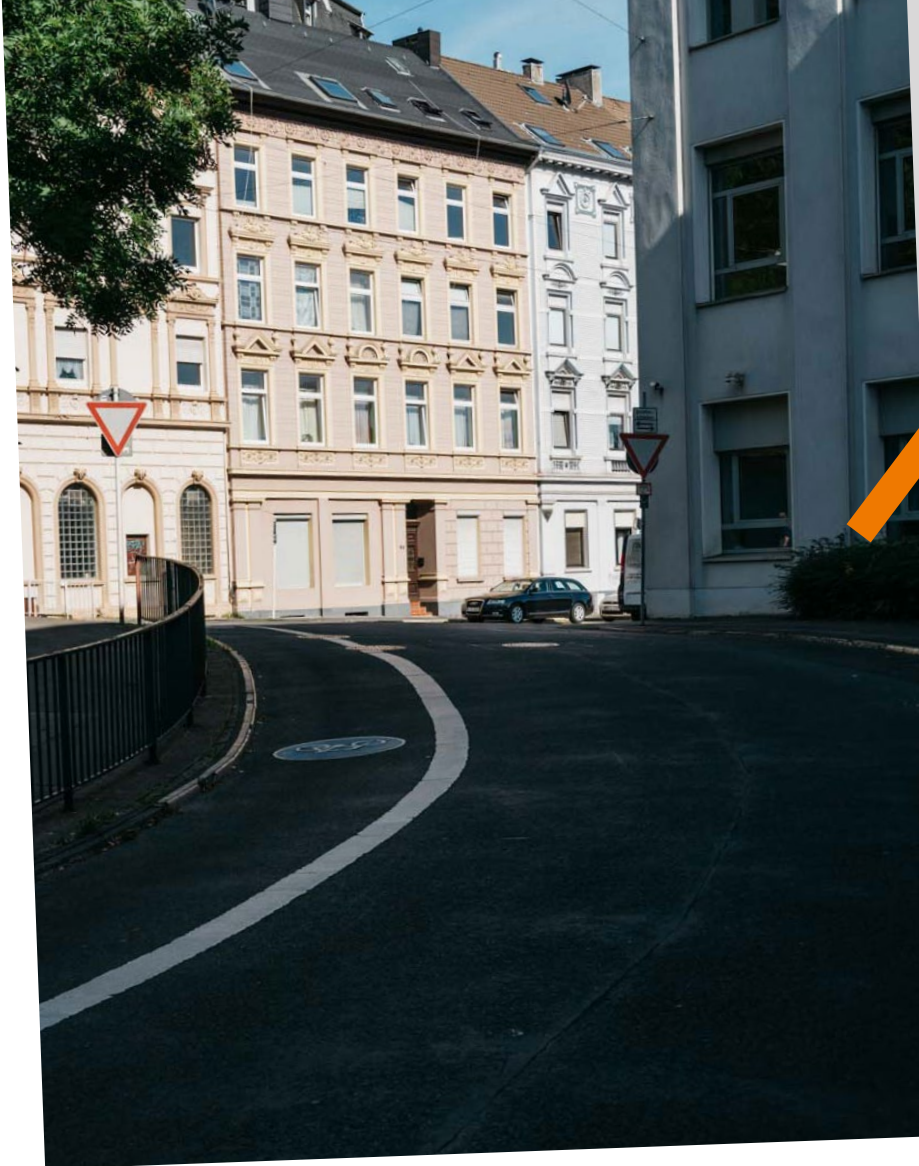
NOVEMBER 2015

OKTOBER 2014

Das **Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)** ist fertiggestellt. Das ISEK bildet die Grundlage zur Beantragung der Sozialen Stadt Heckinghausen und wurde in kurzer Zeit mit viel Herzblut von den Jugendamtsmitarbeiter*innen Peter Ritting und Jutta Schultes erstellt.

DEZEMBER 2015

Die **Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.** wird Träger des Quartiersmanagements für das Programm Soziale Stadt Heckinghausen.



CHRISTOPH BRÜSSERMANN | STV. BEZIRKSBÜRGERMEISTER HECKINGHAUSEN

»Als sich das **Programm Soziale Stadt Heckinghausen im Jahre 2014** anbahnte, konnte ich mir nicht vorstellen, wie es Heckinghausen verändern würde.
Der Stadtteil entwickelte sich dann aber, für kommunale Projekte in rasanter Weise, von »vergessen« hin zum Vorbild für andere Stadtteile.«



2016

Das Quartierbüro nimmt mit seinen zwei Quartiersmanagerinnen **Kristina Klack** und **Kathrin Leppert** die Arbeit auf.

FRÜHJAHR

FEBRUAR

Das **Quartierbüro knüpft die ersten Kontakte im Quartier** und lernt die Vereine, Initiativen und Einrichtungen kennen. Drei Monate durfte das Quartierbüro Räumlichkeiten im Stadtteiltreff nutzen und von dort aus das Quartier kennenlernen.

Zur Vernetzung der Sozialen Stadt Heckinghausen mit anderen Soziale-Stadt-Gebieten in NRW nehmen die Quartiersmanagerinnen bis heute regelmäßig an den Austauschtreffen des Städtenetzes NRW teil.

MÄRZ

Das erste Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung des **Spielplatzes Krautstraße** findet statt. Die Kinder präsentieren ihre Ideen der Öffentlichkeit im Stadtteiltreff.



Die SPD-Fraktion des Landtages NRW besucht Heckinghausen und informiert sich über die Umsetzung des Programms **Soziale Stadt und die Arbeit des Quartierbüros**. Bei einem Rundgang durch's Quartier werden die geplanten baulichen Maßnahmen vorgestellt.

APRIL



Der Verfügungsfondsbeirat Heckinghausen wird gegründet. Die 16 Beiratsmitglieder aus Vereinen, Initiativen und Einrichtungen aus dem Quartier nehmen ihre Arbeit auf. Bis heute noch ist eine Vielzahl der Mitglieder im Beirat vertreten und engagiert sich für ein schönes und aktives Heckinghausen. Viele führen selbst Projekte als Antragsteller*innen durch.

Das Café Hier&Da der GESA mit seinen zahlreichen sozial-präventiven Angeboten wird in der Heckinghauser Straße 152 eröffnet.

JUNI

MAI

Das Quartierbüro wird in einem **Ladenlokal an der Heckinghauser Str. 196** eröffnet. Neben interessierten Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und der lokalen Politik sind auch interessierte Heckinghauser*innen bei der feierlichen Einweihung durch Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn vertreten.

Die Soziale Stadt Heckinghausen ist Thema im Erdkundeunterricht der Hauptschule Langerfeld. Die Quartiersmanagerinnen besuchen die Schüler*innen und stehen Rede und Antwort. Das Interesse der Schüler*innen ist groß.



2016

Der Stadtteiltrëff Heckinghausen feiert ein **buntes Kinderfest im Quartier**. Das Quartierbüro bietet an seinem Stand verschiedene Geschicklichkeitsspiele für die Kinder an, was großen Anklang findet. Das Kinderfest ist ein fester Termin im Quartier auf den sich alle Beteiligten und besonders die Kinder jedes Jahr sehr freuen.

SEPTEMBER



SEPTEMBER

Zusammen mit einigen Beiratsmitgliedern und Interessierten aus dem Quartier wird der **Arbeitskreis Kommunikation** gegründet. Gemeinsam soll die Kommunikation im Quartier verbessert und Werbung für den Verfügungsfonds gemacht werden.



SEPTEMBER

Das Quartierbüro informiert gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Stadt Wuppertal, Patricia Knabenschuh und Nalan Cicek, die Heckinghauser*innen im Rahmen einer Veranstaltungsreihe im Stadtteiltrëff über das **Programm Soziale Stadt**, den Verfügungsfonds und den Neubau von Spielplätzen.

Die **Stadtteilkonferenz** ist seit vielen Jahren ein fester Termin bei den Akteur*innen im Quartier, die Leitung wird nun vom Quartierbüro übernommen. Rund 40 Personen nehmen bis heute an den zweimal jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenzen teil und erfahren alles Wissenswerte rund um Heckinghausen.

OKTOBER



Das erste **Verfügungsfondsprojekt** findet statt. Das Familien-Mitmachrestaurant mit Nikolaus-Backaktion im Café Johannis ist ein voller Erfolg und begeistert die teilnehmenden Kinder und ihre Eltern.

Ratsbeschluss am 19.12.2016 zur »Aktualisierung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts«

DEZEMBER

NOVEMBER

Nalan Cicek vom Ressort Stadtentwicklung und Städtebau (Stadt Wuppertal) hat das **Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept** überarbeitet, das nun der Politik und Öffentlichkeit vorgestellt wird.



FRANK GOTTMANN | ARBEITERWOHLFAHRT KREISVERBAND WUPPERTAL E.V.

*»Los geht's: Zum 01.02.2016 konnten die beiden Quartiersentwickler*innen Kristina Klack und Kathrin Leppert ihren Dienst bei der AWO KV Wuppertal e.V. aufnehmen. Gemeinsam mit Patricia Knabenschuh als städtische Koordination, konnte das Team gefunden werden und bald darauf, am 01.05.2016 wurden die Räumlichkeiten in der Heckinghauser Straße 196 zentral im Quartier bezogen. Spannung und Freude kommt für uns auf. Quartiersarbeit ist eine Herzensangelegenheit für die AWO und für die Heckinghauser Bürger*innen.«*





2017

www.qbhh.de steht auf einem großen Banner am Gaskessel. So macht das Quartierbüro auf die baldige Veröffentlichung der Homepage aufmerksam.

Das Verfügungsfondsprojekt »Arrival City 2.0« der Börse fasziniert die Besucher*innen auf dem Bleicherfest mit einer bunten Performance.

JULI



FEBRUAR

Im Quartierbüro wird eine **zusätzliche Teilzeitstelle** für die Integration im Quartier geschaffen. Damit starten unzählige interessante Aktionen und Projekte, gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsinitiative KOMM der Evangelischen Kirchengemeinde Heckinghausen vertieft.



JULI

Der Arbeitskreis Kommunikation präsentiert dem Quartier das neue Verfügungsfondslogo unter dem Motto »**Heckinghausen gemeinsam vorn**«.





Mit leckerem Popcorn, prickelnder Brause und viel Spiel und Spaß wird die **Neugestaltung des Spielplatzes Grillparzer Weg** gefeiert.

Heckinghausen positioniert sich und stellt das Thema Integration in den Fokus des Interesses. Das erste **Integrationsnetzwerk** nimmt spannende Themen wie Sprachförderung und Angebote für Geflüchtete in den Fokus.

SEPTEMBER

AUGUST

Die **Homepage der Sozialen Stadt Heckinghausen** wird endlich veröffentlicht. Nach monatelanger Arbeit im Hintergrund, präsentiert das Quartierbüro dort alle Informationen rund um die Soziale Stadt und den Verfügungsfonds, unter »Aktuelles« erfährt man regelmäßig Neuigkeiten aus dem Quartier. Großes Interesse und zahlreiche Klicks können in den Tagen nach der Veröffentlichung verzeichnet werden.

HERBST

Der Heidter Bürgerverein und die Hauptschule Barmen-Südwest bauen gemeinsam **neue Sitzmöglichkeiten für den Schulhof an der Gewerbeschulstraße**. Das Verfügungsfondsprojekt »Schüler Handwerken« begeistert die Schüler*innen der 7. und 8. Jahrgangsstufe.



2017

Der Oberbürgermeister Andreas Mucke lädt zum **Bürgerdialog** in den Stadtteiltreff Heckinghausen. Thematisiert wird auch die Soziale Stadt und die damit verbundenen Neuerungen im Quartier, wie der Neubau von Spielplätzen.

OKTOBER



NOVEMBER

Ehrenamt ist eine Herzensangelegenheit. Nicht nur bei den Ehrenamtlichen, sondern auch bei uns im Quartierbüro. Gemeinsam mit der GESA und der Ev. Kirchengemeinde wird der **erste Stammtisch Ehrenamt** im Café Hier&Da veranstaltet.



Über 700 begeisterte Menschen besuchen das beliebte Verfügungsfondsprojekt **»Heckinghauser Adventslädchen«** der Ev. Kirchengemeinde Heckinghausen, um gemeinsam die Weihnachtszeit genießen. Dazu wird ein leerstehendes Ladenlokal an der Heckinghauser Straße zum Leben erweckt, es wird gesungen, getanzt, leckeres Essen aus verschiedenen Kulturen gekocht oder einfach nur das Miteinander gefeiert.

»Bau dir dein HeckingHAUS zum Nikolaus«! Unter diesem Slogan verteilt das Quartierbüro selbstgebackene Kekse in Form eines Hauses, die durch die Heckinghauser*innen verziert und verschönert werden können. Seit diesem Jahr ist die Weihnachtsaktion ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Heckinghausen. »Heckinghausen gemeinsam vorn«.

DEZEMBER



DOROTHEE VAN DEN BORRE | EV. KIRCHENGEMEINDE HECKINGHAUSEN

»Seit 2016 arbeite ich im Rahmen der Komm Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirchengemeinde beim Integrationsnetzwerk Heckinghausen mit. Mich begeistert jeden Tag neu, wie unser Netzwerk wächst und Menschen, die als neue Nachbar*innen zu uns gekommen sind, unseren Stadtteil mitgestalten.

Dank der Förderung durch den Verfügungsfonds und der tollen Begleitung des Teams im Quartierbüro sind Menschen unterschiedlichen Alters, kultureller Wurzeln und weltanschaulicher Hintergründe zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die auch in der schwierigen Zeit der Pandemie trägt. Ein gutes Beispiel dafür ist der lebendige Adventskalender, bei dem unsere muslimischen Freunde und Freundinnen für Senioren und Seniorinnen der Ev. Kirchengemeinde Weihnachtsgrüße bastelten und in liebevollen und persönlichen Briefen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Ich kann nur sagen: »Tolle Arbeit Kristina und Kathrin vom Quartierbüro – macht weiter so!«



2018

Über ein Jahr arbeitet der Arbeitskreis Kommunikation gemeinsam mit dem Bezirksverein Heckinghausen an dem Verfügungsfondsprojekt »**Heckinghauser Schaufenster**«. Nun werden die ersten Fernseher in sechs Schaufenstern entlang der Heckinghauser Straße aufgestellt, das Quartierbüro dient auch als Standort. Vorbeilaufende Passant*innen können sich auf den Bildschirmen über Aktuelles aus dem Quartier informieren oder einfach die Akteur*innen und ihre Angebote kennenlernen.



Das Verfügungsfondsprojekt »**Streetart Heckinghausen**« des Stadtteiltruffs beginnt. Im Rahmen des Mehrgenerationenprojektes werden zwei künstlerisch-kreative Foren veranstaltet. Das Ergebnis sind Farben und Formen, die als Basis für die Gestaltung der tristen Verteilerkästen entlang der Heckinghauser Straße dienen sollen.

MÄRZ

FRÜHJAHR

Antragsstellende sollen es einfacher haben im Umgang mit dem **Verfügungsfonds** Heckinghausen. Dazu werden die Antragsunterlagen so überarbeitet, dass sie leichter auszufüllen sind. Neu erstellte **Merkblätter** unterstützen die Projektdurchführenden zudem bei der Antragstellung, Abrechnung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Evaluation der Sozialen Stadt Heckinghausen beginnt. Das Team, bestehend aus zwei Büros, nimmt seine Arbeit auf.

JANUAR

Das Thema »**Quartier und Netzwerke**« liegt auch der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V. am Herzen, daher ruft Geschäftsführer Frank Gottsmann einen Arbeitskreis ins Leben. Die Quartiersentwickler*innen der AWO tauschen sich nun regelmäßig zu Wuppertaler Quartiersthemen aus.





Die Wuppertaler Quartiersentwicklungsgesellschaft (WQG) bietet ab sofort einmal im Monat eine **Sanierungsberatung im Quartierbüro** an.

Die Mitarbeiter*innen der WQG beraten Eigentümer*innen zu Fördermöglichkeiten rund um die Verschönerung, Aufwertung oder Sanierung ihres Wohnraumes.

APRIL



Der Bezirksverein Heckinghausen stellt mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds eine **Seniorenbank in der Werléstraße** auf. Die Heckinghauser*innen laden auf den anliegenden Spielplatz Krautstraße ein und feiern die Aufstellung der Bank mit einem bunten Rahmenprogramm.

MÄRZ

In einem gemeinsamen **Workshop** entwickeln die Senior*innen der ZWAR-Gruppe Heckinghausen und Jugendliche Ideen zur **Neugestaltung der Gustav-Müller-Anlage**. An vier Workshoptagen werden in einem kreativen Prozess die Rahmenbedingungen für die Neugestaltung festgelegt und Modelle gebaut. Zum Abschluss werden die Modelle samt den kreativen Ideen der Öffentlichkeit, den zuständigen Mitarbeitern des Ressorts für Grünflächen und Forsten sowie des Ressorts Stadtentwicklung und Städtebau der Stadt Wuppertal vorgestellt. Die Ideen bilden die Grundlage für die Neugestaltung und werden zum Großteil in die Planungen übernommen.

Rund 25 Frauen folgen der Einladung des Malteser Hilfsdienstes in das Paul-Gerhardt-Haus zu einer Veranstaltung, die sich der **Hennakunst** widmet. Dort erfahren die Frauen aus unterschiedlichen Kulturen Wissenswertes über die Hennakunst und die Bedeutung in den Kulturkreisen. Highlight des Abends: Die Frauen können sich ein Henna-Tattoo malen lassen.



2018

Das interkulturelle Verfügungsfondsprojekt »**Von Frauen für Frauen**« geht an den Start. Die Frauen treffen sich zum gemeinsamen essen, lernen dabei sich und die anderen Kulturen kennen und tauschen sich zu verschiedenen Themen aus. Durch das Projekt entstehen nicht nur neue Freundschaften, sondern auch neue Projektideen, die die Frauen schon zeitnah gemeinsam umsetzen.

APRIL



APRIL

Die Umsetzung des Verfügungsfondsprojekts »**Streetart Heckinghausen**« beginnt. 14 Stromkästen entlang der Heckinghauser Straße werden von Kindern unter Anleitung eines Künstlers mit Graffiti-Farbe besprüht. So werden aus den vorher trist wirkenden Kästen farbenfrohe Hingucker.

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen des Projekts »Von Frauen für Frauen« soll es auch eine **Aktion für Familien** geben. So wird gemeinsam ein Fastenbrechen zum Ramadan im Stadtteiltreff Heckinghausen veranstaltet, bei dem zahlreiche Eltern mit ihren Kindern zusammenkommen und ein fröhliches Fest feiern.

Das Spielmobil macht nun auch Station in Heckinghausen. Ausgestattet mit zahlreichen Spielgeräten und Bastelmaterialien werden nun regelmäßig unterschiedliche Standorte im Quartier angefahren. Das Spielmobil erfreut sich schnell großer Beliebtheit bei den Kindern.

MAI

JUNI

Etwa 80 Hauseigentümer*innen folgen der Einladung der WQG und des Quartierbüros ins Café Hier&Da, wo das erste Eigentümerforum für Heckinghausen stattfindet. Rund **1.000 Einladungen** wurden im Vorfeld von der Stadt Wuppertal versendet. Themen waren u.a. »Wie kann ich Solarenergie nutzen?« oder »Mit welchen Fördermitteln kann ich meine Fassade verschönern?«

Eine **Broschüre zum Thema Integration** ist fertiggestellt. In der Broschüre finden sich die zahlreichen integrativen Angebote im Quartier und die jeweils zuständigen Ansprechpartner*innen. Die Broschüre wird in fünf Sprachen übersetzt.

JULI

Heckinghausen nimmt zum ersten Mal an der bundesweit stattfindenden Woche des bürgerschaftlichen Engagements teil. Das Quartierbüro übernimmt die Koordination der Angebote im Quartier, erstellt einen **Flyer mit dem Heckinghauser Programm**, verteilt diesen in rund 1.000 Haushalte und begleitet die vielen kreativen Angebote im Quartier während der Aktionswoche.



SEPTEMBER

Oshtoud Daghighian, ein Mitarbeiter des Ressorts Grünflächen und Forsten, präsentiert den Senior*innen der ZWAR-Gruppe und den Jugendlichen die ersten **Entwürfe zur Neugestaltung der Gustav-Müller-Anlage**. Fast alle Ideen aus dem Beteiligungsverfahren können umgesetzt werden. Die Vorfreude auf die neue Fläche ist groß!

OKTOBER

»Ich hab' da so 'ne Idee« – Über diesen oft gehörten Satz freuen sich die Mitarbeiterinnen des Quartierbüros jedes Mal auf's Neue. Denn das bedeutet: Es gibt wieder eine neue Idee für Heckinghausen und den Verfügungsfonds. Dieses Motto wird daher nicht nur für den Verfügungsfonds-Flyer genutzt, sondern auch für viele weitere Werbemittel.



2018

Das Verfügungsfondsprojekt »Offenes Wohnzimmer« der Ev. Kirchengemeinde richtet sich an Deutsche und Zugewanderte, die in Heckinghausen leben. Die Menschen öffnen ihr Zuhause, indem sie sich gegenseitig in ihre Wohnzimmer einladen und berichten über ihr Leben und ihre Traditionen. Fünf offene Wohnzimmer bereichern die Vorweihnachtszeit.

NOVEMBER

NOVEMBER

Der Verfügungsfonds soll in der Umsetzung flexibler werden. Um kurzfristig auf Projekte mit einer **Fördersumme bis zu 1.000 Euro** reagieren zu können, wurde der kleine Beirat gegründet, der jederzeit zwischen den drei großen Sitzungen im Jahr tagen kann.



DEZEMBER

Aufgrund der positiven Resonanz der ersten Weihnachtsaktion verteilen die Mitarbeiterinnen des Quartierbüros auch in diesem Jahr wieder ein **kleines Weihnachtsgeschenk** an die Menschen im Quartier und setzen die Tradition auch in den kommenden Jahren fort.



ZWAR-GRUPPE | HECKINGHAUSEN

»Was mich beeindruckt hat, war die **Organisation des Vorhabens** und die Leitung durch Linda Kluge sowie der Austausch mit den anderen und dass es gelungen ist, die verschiedenen Vorstellungen über das Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung der Gustav-Müller-Anlage unter einen Hut zu bringen.«



2019



Die eher **trist wirkende Wand** auf dem neu gestalteten Spielplatz Krautstraße soll verschönert werden. Aber wie? Dazu legen Kinder in einem **Mitmach-Workshop** Kriterien fest, wie Farben, Stimmung oder auch Motive. Diese Kriterien müssen von den Graffiti-Künstler*innen, die ihren Entwurf für die Wand im Rahmen eines Wettbewerbs einreichen, berücksichtigt werden.

FEBRUAR

FRÜHJAHR

Der Verein Wuppervital e.V. kommt nach Heckinghausen. Unter dem Motto **»Wir wuppen dich vit«** bietet der Verein kostenfreie Sportkurse an. Da hier der Spaß an der Bewegung und des Miteinanders im Vordergrund steht, erfreuen sich die Angebote wie der Schwimmkurs für Frauen oder Zumba schnell großer Beliebtheit.



MÄRZ

Zahlreiche **Entwürfe für die Gestaltung der Wand** auf dem Spielplatz Krautstraße sind eingegangen. Doch welcher Entwurf wird auf die Wand gesprayt? Das entscheidet eine Jury, die sich aus verschiedenen Akteur*innen aus dem Quartier zusammensetzt.

Die Verbraucherzentrale bietet eine **Energieberatung im Café Hier&Da** an. Dort sind alle Menschen willkommen, die z.B. ihre Stromrechnung nicht bezahlen können.

In den Osterferien steht der nächste **Mitmach-Workshop** an. Zahlreiche Kinder versammeln sich im Stadtteiltreff, um kreative Ideen für den zukünftigen Spielplatz am neuen Stadtteilzentrum zu entwickeln. Wie auch bei den vorherigen Beteiligungsverfahren werden eifrig Modelle gebaut, die der Öffentlichkeit zum Abschluss stolz präsentiert werden.

APRIL



Der Spielplatz Ziegelstraße ist fertiggestellt, hier sind besonders die kleinen Gäste willkommen. Standesgemäß wird der Spielplatz mit einem **bunten Programm und vielen Akteur*innen** aus dem Quartier eingeweiht. Ausgerichtet wird die Einweihung vom Quartierbüro, dem Stadtteiltreff, dem Spielmobil und der Kita Ackerstraße.

MAI



APRIL

Der **Stadtteiltreff zieht um, das neue Quartier ist eine ehemalige Krawattenfabrik** in der Bockmühle. Der alten Nutzung verdankt der Treff seinen neuen Namen und wird fortan nur noch »Krawatte« genannt. Die Neueröffnung wird natürlich gebührend gefeiert. Neben einem Unterhaltungsprogramm gibt es auch Give-aways mit dem neuen Krawatten-Logo. Die Menschen freuen sich sichtlich über die neuen, großzügigen Räumlichkeiten!



2019



MAI

Nach dem Umzug des Teams vom Stadtteiltreff in die Krawatte folgt der **Abriss des alten Gebäudes**. Dort soll in einem Jahr Bauzeit ein neues Stadtteilzentrum entstehen.

Nach dreijähriger Bauzeit ist es endlich soweit: **Der umgebaute Gaskessel öffnet seine Türen**. In dem alten Wahrzeichen von Heckinghausen finden sich neben dem Fitnessstudio Sportpark und dem Restaurant Aposto verschiedene Ausstellungen, u.a. über die Historie des Gaskessels. Weitere Highlights sind die jeweils aktuelle Show im Visiodrom und die Aussichtsplattform, die einen herrlichen Ausblick über Heckinghausen bietet. Und: Dort kann auch geheiratet werden.

JUNI



JUNI

Das Quartierbüro veröffentlicht einen **neuen Flyer**. Hier gibt es alle Informationen rund um die Arbeit des Quartierbüros, zur Sozialen Stadt und zu den geplanten Baumaßnahmen.



Wieder gibt's etwas zu feiern:

Der Spielplatz in der Krautstraße / Werléstraße ist fertig, was natürlich gebührend zelebriert wird. Neben den Teams von Spielmobil, Quartierbüro und Stadtteiltreff ist auch die Kita Kleestraße vertreten. Neben unzähligen Spiel- und Bastelangeboten, lässt die Brause- und Popcornbar jedes Kinderherz höher schlagen.

AUGUST



Das erste **Nachbarschaftsfest** rund um den Gaskessel wird ein voller Erfolg! Die rund 1.000 Besucher*innen, das bunte Programm für Jung und Alt und Dörte aus Heckinghausen, die gekonnt durch das Live-Programm mit verschiedenen Künstler*innen und Bands auf der Bühne führt, sorgen dafür, dass das Organisationsteam rundum zufrieden ist und Lust auf weitere Feste in Heckinghausen hat.

SEPTEMBER



SEPTEMBER

Gemeinsam mit der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und dem Ressort Stadtentwicklung und Städtebau (Stadt Wuppertal) startet das Quartierbüro den **Fotowettbewerb** »Ich sehe was, was du nicht siehst... Meine Vision für Heckinghausen«. Teilnehmen können alle Menschen aus dem Quartier, die eine Idee haben, wie man Heckinghausen noch schöner machen kann.





Das Quartierbüro veranstaltet gemeinsam mit dem Planungsbüro Stadtraumkonzept einen **Workshop** für die Beiratsmitglieder des Verfügungsfonds. Im Fokus stehen: Aufdecken der Hürden bei der Umsetzung des Verfügungsfonds, definieren der Aufgaben der Beiratsmitglieder und die Sammlung neuer Projektideen.

NOVEMBER



HERBST

Das Jobcenter Wuppertal baut seine Präsenz aus und bietet mit dem **»Jobcenter vor Ort«** eine monatliche Sprechstunde zunächst im Quartierbüro und dann im Café Hier&Da an. Dort haben nicht nur Kunden und Kundinnen die Möglichkeit, sämtliche Fragen rund um's Jobcenter zu stellen, sondern dort ist jede*r herzlich Willkommen.



DEZEMBER

Die **Weihnachtsaktion** macht wieder viele Menschen glücklich. Dieses Jahr freuen sich die großen und kleinen Heckinghauser*innen über ein Rentier mit einer Nase aus einer Schokoladenkugel.

Der Bezirksverein Heckinghausen richtet eine **Adventsfeier für Senior*innen** im Paul-Gerhardt-Haus aus. An dem Verfügungsfondsprojekt nehmen rund 80 Menschen teil, die sich über ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen freuen.



GUIDO MENGELBERG | BÜRGERFORUM HECKINGHAUSEN

»**Heckinghausens Vielfalt** drückte sich im Bühnenprogramm aus: Shanty, Kinderchor, Dörte, Uncle Ho und andere. Zusammen mit vielen Ständen fand das »Fest hinter'm Gaskessel« regen Anklang. Ansporn für eine baldige Wiederholung!«



2020



Das **Quartierbüro** startet eine neue Reihe. In der Baustellenzeitung wird pro Ausgabe ein Bauprojekt aus der Sozialen Stadt vorgestellt. Dies umfasst sowohl die Pläne für den Neubau als auch die jeweiligen Beteiligungsverfahren und spannende Rückblicke in die Historie. Die erste Ausgabe befasst sich mit dem Neubau des Stadtteilzentrums Heckinghausen.

JANUAR



JANUAR

Im **Café Hier&Da** findet der mit ca. 80 Gästen sehr gut besuchte Neujahrsempfang der Sozialen Stadt Heckinghausen statt. Der damalige Oberbürgermeister Andreas Mucke kürt die glücklichen Gewinner*innen des Fotowettbewerbes »Ich sehe was, was du nicht siehst... Meine Vision für Heckinghausen«. Im Anschluss stehen die städtischen Mitarbeiter*innen für die jeweiligen Baumaßnahmen in Heckinghausen den Gästen Rede und Antwort.



FEBRUAR

Das Richtfest lockt zahlreiche neugierige Besucher*innen in den Rohbau des **neuen Stadtteilzentrums**. Nach der feierlichen Rede von Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn und dem Richtspruch durch den Zimmermann folgen das traditionelle Anstoßen mit den Gästen und das Wegwerfen des Glases, das dem Bauherren Glück bringen soll. Auf großes Interesse und neugierige Blicke stößt auch die anschließende Führung durch das Gebäude.

Das Verfügungsfondsprojekt »Stadt Lücken« widmet sich den leerstehenden Ladelokalen in Heckinghausen. In einem **Workshop** sammeln Celia Wagner und der Verein Skatefabrik im Heckpoint kreative Ideen und Handlungsmöglichkeiten, um den Leerstand insbesondere an der Heckinghauser Straße zu reduzieren.

FRÜHJAHR



Die **Städtebauförderung richtet sich neu aus**: Aus den bisher sechs Förderprogrammen werden drei unter Beibehaltung der bisherigen Förderinhalte. Aus der Sozialen Stadt wird »Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten«.

AUGUST

FRÜHJAHR

Die Corona-Pandemie zwingt die Heckinghauser*innen, zuhause zu bleiben. Viele Aktionen und Veranstaltungen fallen der Pandemie zum Opfer, das Quartierbüro muss daher kreativ werden und sich neue Veranstaltungsformate überlegen. Gleichzeitig wird jedoch deutlich: **Eine Welle der Solidarität** rollt über Heckinghausen. Viele engagieren sich sofort mit kreativen Ideen und helfen denen, die besonders von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.



JUNI

Das Quartiersfotoprojekt **»Maske auf!«** setzt sich mit den sichtbaren Folgen der Corona-Pandemie auseinander und rückt die Bewohner*innen von Heckinghausen sowie ihr nachbarschaftliches Engagement in den Vordergrund. Die Fotos von den Menschen mit Maske werden im Gaskessel und in verschiedenen Schaufenstern entlang der Heckinghauser Straße ausgestellt.



Gemeinsam mit dem Quartierbüro 422 aus Oberbarmen / Wichlinghausen und der Koordination Soziale Stadt wird das »**Team Wohnen**« ins Leben gerufen. Das Team setzt es sich zum Ziel, die Eigentümer*innen über Fördermöglichkeiten zu Umbau, Sanierung oder Instandsetzung ihrer Immobilie zu informieren und auf diese Weise den Wohnungsbestand in den Quartieren zu verbessern.

SEPTEMBER

SEPTEMBER

Der **Wuppertaler Bundestagsabgeordnete Helge Lindh** ist zu Gast im Quartierbüro. Bei einer Präsentation und anschließendem Rundgang durch das Quartier erhält er spannende Einblicke in die Arbeit des Quartierbüros sowie den baulichen und sozialen Maßnahmen.



OKTOBER

Die **zweite Ausgabe der Baustellenzeitung** widmet sich der Neugestaltung des Bayer-Platzes. Die 1.000 Exemplare werden u.a. an die Anwohner*innen verteilt, um die Menschen darüber zu informieren, was in ihrer Nachbarschaft passiert. Selbstverständlich ist die Zeitung auch wieder digital erhältlich.



Die Broschüre »Angebote für Jung und Alt« wird veröffentlicht. Dort finden sich sämtliche Angebote aus dem Quartier aus den Bereichen Ehrenamt, Beratung, Sport uvm.

NOVEMBER



Die traditionelle **Weihnachtsaktion** des Quartierbüros fällt coronabedingt etwas anders aus als in den Jahren zuvor. Statt wie sonst persönlich, wurden die 500 Weihnachtshäuschen in die Briefkästen der Akteur*innen und Bewohner*innen verteilt.

DEZEMBER

DEZEMBER

Die **Adventsbackstube** der Ev. Kirchengemeinde öffnet ihre Pforten im Café Johannis und sorgt neben zahlreichen gebackenen Keksen auch für strahlende Gesichter und fröhliche, vorweihnachtliche Stimmung bei den anwesenden Kindern und ihren Eltern.

CLARA UTSCH | STABSSTELLE BÜRGERBETEILIGUNG

»Der **Fotowettbewerb** hat gezeigt, wie viele tolle Ideen und Visionen in den Heckinghauser*innen schlummern. Und bei der stimmungsvollen und gut besuchten Preisverleihung wurde eins noch mal ganz deutlich: Veränderung geht nur gemeinsam!«





DAS NEUE STADTEILZENTRUM HECKINGHAUSEN

2021



Das **Quartierbüro** wird **Mitglied im Beirat Bürgerbeteiligung** der Stadt Wuppertal.

Kristina Klack teilt sich den Sitz mit Lukas Meier vom Quartierbüro 422 in Oberbarmen / Wichlinghausen.

Der **Erfahrungsaustausch zur Bürgerbeteiligung** und **das Vernetzen mit Akteur*innen** aus Wuppertal stehen im Fokus der beiden Quartiersmanager*innen.

FRÜHJAHR

FRÜHJAHR

Der Startschuss für die Bürgerbeteiligung zur **Städtebaulichen Verkehrsuntersuchung Heckinghauser Str. / Widukindstr. / Rauental** fällt. Um Ideen, Wünsche und Anregungen zu äußern, gibt es für die Bewohner*innen verschiedene Möglichkeiten, u.a. werden Fragebögen verteilt, ein Online-Tool wird eingerichtet und zum Auftakt gibt es eine Online-Veranstaltung, bei der sich die beiden ausführenden Verkehrsplanungsbüros erstmalig präsentieren. Ziel ist es, aus den Eindrücken und der vorangegangenen Verkehrszählung Entwürfe für die Neugestaltung der Straßen zu entwickeln.



FRÜHJAHR

Beim, von der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement (Stadt Wuppertal) ins Leben gerufenen, **Stammtisch für Quartiersentwicklung** steht der gemeinsame Austausch im Fokus. Hier treffen sich alle hauptamtlichen Wuppertaler Quartiersmanager*innen, um sich über geeignete Bürgerbeteiligungsformate, aktuelle Projekte, aber auch Probleme zu unterhalten.

Die Fernseher entlang der Heckinghauser Straße, die sogenannten **»Heckinghauser Schaufenster«**, erhalten ein neues, frisches Design. Durch die nun verwendeten bunten Farben sehen die Inhalte viel ansprechender aus als zuvor. Finanziert wird das Projekt durch den Verfügungsfonds, verantwortlich für die Umsetzung ist die Designerin Celia Wagner.

MÄRZ



Heckinghausen ist bunt, vielfältig und lebt von zahlreichen engagierten Menschen – dies wird einmal mehr deutlich in der **neuen Broschüre** über alle Verfügungsfondsprojekte, die von 2016 bis 2019 im Quartier stattgefunden haben.

JULI



MAI

Gleich **zwei neue Baustellenzeitungen** werden veröffentlicht. Das Hauptaugenmerk liegt diesmal auf der Neugestaltung der Gustav-Müller-Anlage und des Außengeländes am Stadtteilzentrum.





JULI

Das Team Wohnen bringt einen **Flyer** mit den **Angeboten der Wohnraumförderung** heraus. Die Eigentümer*innen können sich damit einen guten Überblick über die förderfähigen Möglichkeiten verschaffen und sollen zu Investitionen in ihre Immobilien angeregt werden.

Die ersten Lesepatinnen und -paten werden aktiv. Das Verfügungsfondsprojekt **»Lesekoffer – Ein Koffer voller Geschichten«** der Ev. Kirchengemeinde widmet sich den kleinen Menschen im Quartier. Ehrenamtliche Vorleser*innen, ausgestattet mit einem Koffer zu verschiedenen Themen, ziehen an verschiedene Orte in Heckinghausen, um den Kleinsten etwas vorzulesen.

HERBST



SEPTEMBER

Das **Stadtteilzentrum wird eingeweiht**. Unter den zahlreichen geladenen Gästen finden sich neben Oberbürgermeister Uwe Schneidewind auch zahlreiche Akteur*innen aus dem Quartier, die der Betriebsleiterin des Gebäudemanagements (Stadt Wuppertal) Mirja Montag bei der Schlüsselübergabe an den Leiter Christof Oliveri zusehen. Dörte aus Heckinghausen führt an diesem Tag gekonnt durch das Programm und trägt zur fröhlichen Stimmung der Anwesenden bei.

Linda Arendt hat die Arbeit des Quartierbüros in den letzten 18 Monaten als Werkstudentin unterstützt. Sie blickt sehr positiv auf die Zeit zurück: „All die Dinge, die ich zuvor in der Universität nur theoretisch gelernt habe, durfte ich jetzt praktisch umsetzen. Ich habe sehr viel dazu gelernt, von Öffentlichkeitsarbeit über Bürger*innenbeteiligung bis hin zur wissenschaftlichen Evaluation von Förderprogrammen.“

AUGUST



Die **Weihnachtsaktion** knüpft an die Tradition der letzten Jahre an. Insgesamt 500 kleine Schokoladen-Nikoläuse werden an die Heckinghauserinnen und Heckinghauser mit einem Gruß aus dem Quartierbüro verteilt.

DEZEMBER



NOVEMBER

Die Bauarbeiten auf dem **neu gestalteten Bayer-Platz** sind beendet. Neben Flächen zum Verweilen ist vor allem die neue Fußball-Arena ein Highlight für alle Heckinghauser*innen unterschiedlichen Alters. Die offizielle Einweihung findet zusammen mit der Eröffnung des Urban-Gardening-Areals im Frühjahr 2022 statt.





Die Ev. Kirchengemeinde bringt mit ihrem Verfügungsfonds-Projekt »**Interaktiver Adventskalender**« Licht in die dunkle Jahreszeit. An verschiedenen Orten trifft man sich zum gemeinsamen Singen, alkoholfreien Punsch trinken und gemütlichen Beisammensein.

DEZEMBER

DEZEMBER

Die beiden Büros, die das Programm seit 2018 evaluierend begleitet haben, legen ihren **Endbericht** vor. Der Bericht ist nicht nur eine gute Zusammenfassung der Ergebnisse und Veränderungen der letzten Jahre, sondern dient auch mit als Grundlage für diese Broschüre.

2021





CHRISTOF OLIVERI | STADTTEILZENTRUM HECKINGHAUSEN

»Das **neue Stadtteilzentrum Heckinghausen** schafft Möglichkeiten der Vernetzung, fördert den Zusammenhalt im Stadtteil und bereichert gemeinsam mit den vielfältigen Kooperationspartner*innen im Haus die Angebotsstruktur in Heckinghausen für die Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil.«

ZAHLN & FAKTEN



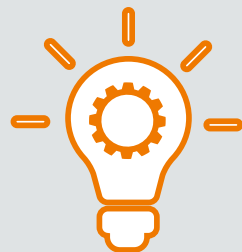
Anzahl
Verfügungsfondsitzungen

16



Anzahl an
Stadtteilkonferenzen

10



Anzahl Verfügungsfondsanträge inkl.
kleiner Beirat

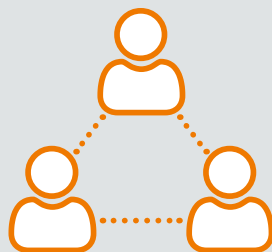


48



Anzahl an Emails

7377



Anzahl an Arbeitskreisen und Netzwerken

189



Stunden zur Erstellung dieser Broschüre

83

RÜCKBLICK

Wie setzt man ein Quartiersmanagement erfolgreich um? Als wir 2016 unsere Arbeit aufgenommen haben, beide »Berufswuppertalerinnen« und frisch von der Universität, trafen wir auf einen Stadtteil, der »etwas in die Jahre« gekommen war. Was uns aber direkt positiv stimmte: Wir wurden mit offenen Armen empfangen, der Enthusiasmus, dass sich endlich etwas bewegt in Heckinghausen, war nahezu überschwänglich.

Dann haben wir angefangen, uns mit Heckinghausen zu beschäftigen, mit seinen Stärken und Schwächen, mit der Situation der Bewohnerschaft, den Herausforderungen und dem Potential. Und schnell festgestellt: Es gibt einiges zu tun, aber wir werden es schaffen, dass Heckinghausen bald wieder ein attraktives Quartier wird, in dem man gerne leben möchte. Dazu haben im Laufe der Jahre ganz viele Menschen beigetragen. Menschen, die offen waren, für uns und das, was sich um sie herum verändert; Menschen, die mit ihrem einzigartigen Engagement und selbstlosen Einsatz Großartiges für den Stadtteil leisten; Menschen, die mit ihrem Fachwissen immer mit Rat und Tat zur Seite standen und natürlich auch die, die für uns und unsere Ideen immer ein offenes Ohr und unsere Projekte unterstützt haben.

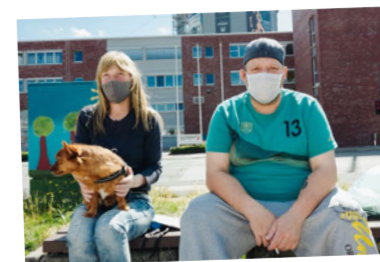
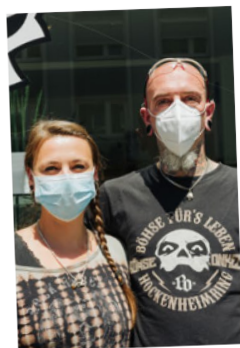
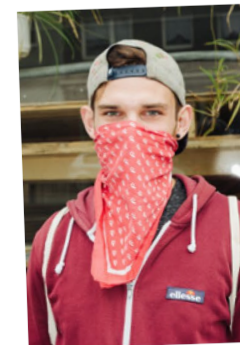
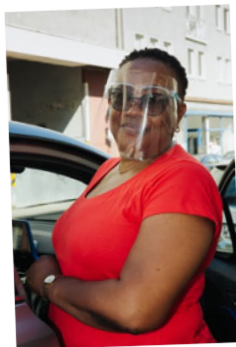
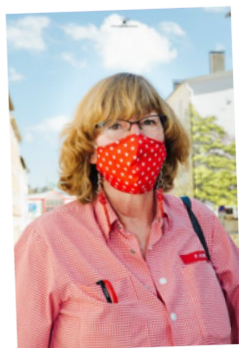
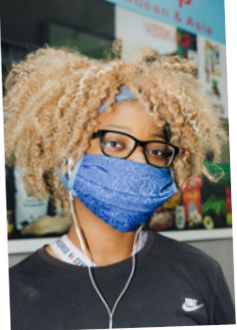
Was ist in den letzten 6 Jahren passiert? Heckinghausen hat sich nicht nur optisch zum Positiven entwickelt. Es gibt wunderschöne neue Spielplätze, auf denen sich die Kinder tummeln und wieder gerne spielen. Es gibt ein neues Stadtteilzentrum, das sich vor dem großen Ansturm kaum retten kann und zum großen Anlaufpunkt im Quartier geworden ist. Die Weichen für zahlreiche weitere neue Projekte wurden gestellt, an erster Stelle zu nennen ist natürlich die Neugestaltung der Heckinghauser Straße.



Viele Hauseigentümer*innen haben das Hof- und Fassadenprogramm genutzt und ihre Fassade verschönert. Was uns aber mit am meisten freut: Es sind so wahnsinnig viele Kooperationen entstanden, die Menschen sind näher zusammengedrückt, haben Unmögliches möglich gemacht, haben für eine Aufbruchsstimmung im Quartier gesorgt und wir haben gemeinsam so viel erreicht!

Dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken! Für die Begeisterung, mit der Sie uns in den letzten Jahren unterstützt haben, aber auch für das entgegengebrachte Verständnis, wenn etwas mal nicht so lief wie erwartet. Auch in den nächsten Jahren wird noch viel passieren und wir hoffen, dass wir Sie weiterhin auf diesem Weg begleiten dürfen.

Ihre beiden Quartiersmanagerinnen
Kristina Klack und Kathrin Leppert



2014 2021



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT WUPPERTAL